

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

20. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 21. Mai 1844.

---

## Inhalt.

Arbeitsnachweisung. — Gustav, Adolph, Stiftung. —  
Hallischer Getreidepreis. — 43 Bekanntmachungen.

---

### Arbeitsnachweisung.

Der allgemeine Anzeiger der Deutschen berichtet: Seit dem 1. Februar d. J. ist in Leipzig eine neue Vorbeugungsanstalt der Armuth ins Leben getreten, eine Anstalt für Arbeitsnachweisung. Dieselbe beschränkt ihre Thätigkeit nicht nur auf solche Personen, welche bereits Unterstützung aus der Armenkasse erhalten, sondern es kann sich Jeder, der wesentlich in Leipzig wohnhaft ist, um Nachweisung von Arbeit melden. Es werden von der Anstalt Bestellungen angenommen für Handarbeit jeder Art, für Schreiben, Notenschreiben, Coloriren, Krankenwarten, Tragen und Logisräumen, Holzmachen, Straßenkehren, Eis-  
aufhauen, Rollendreihen, Farbereiben, Gartenarbeit, Cigarrenmachen, ferner für Fabrik- und Wollarbeiter, Wollspinner, Zimmerfrottirer, Hülfsmarkthelfer, Laufburschen, Colportirer, Flickschneider, Schuhflicker, Stiefelpuzer, Ziegelarbeiter, Stöcker, Wasferträger, Wächter, — Laufmädchen, Aufwärterinnen, Krankenwärterinnen, sodann zum Nähen, Schnei-  
dern,

dern, Stricken, Platten, Scheuern, Waschen u. s. w. Die zugewiesenen Arbeiter werden mit Karten versehen, welche sie den Bestellern zu übergeben haben, und die Arbeitsgeber sind ersucht, die Karten den Arbeitern nach verrichteter Arbeit versiegelt wieder zurückzugeben, nachdem sie darauf bemerkt haben, wie sie mit den Dienstleistungen zufrieden gewesen sind.

Es hat für diese Einrichtung zu Leipzig eine gleiche Anstalt zu Dresden zum Muster gedient. Der vor kurzem abgelegte dritte Jahresbericht des unter dem besondern Schutze der Königin Maria stehenden Dresdner Vereins für Arbeit- und Arbeiter-Nachweisung zeugt von dessen fortgesetzter Thätigkeit, die um so erfreulicher ist, als es dem Verein zunehmend gelingt, eine nicht unbedeutende Anzahl armer Arbeiter und Arbeiterinnen in dauernde Beschäftigungen unterzubringen.

Sollte nicht auch in Halle etwas der Art möglich sein?

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Gustav-Adolph-Stiftung.

Die Mitglieder des Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung in Halle und der Umgegend werden ersucht, sich Dienstags den 21. Mai um 2 Uhr auf dem Actusaale des Königl. Pädagogium zu versammeln. Der Zweck der Versammlung ist die Wahl dreier Deputirten, welche zu der Wahl eines neuen Provinzial-Vorstandes und der Abgeordneten für den Centralverein in Berlin berufen werden.

Halle, den 13. Mai 1844.

Der Vorstand.

2.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Den 18. Mai 1844.

Weizen	1	Zhr.	17	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Zhr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	5	„	—	„	1	„	10	„	—	„	—
Berste	—	„	25	„	—	„	1	„	—	„	—	„	—
Hafer	—	„	16	„	3	„	—	„	20	„	—	„	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dründer.

## Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind nicht an die designirten Empfänger zu bestellen gewesen. Die Absender derselben werden deshalb aufgefordert, sie in hiesiger Ober-Post-Kasse abzuholen und einzulösen.

1) An Hrn. Predigtamt's, Candidat Dahle in Eisenstedt. 2) An Hrn. Candidat der Theol. Schmidt in Salzbrun. 3) An Hrn. Amtsverwalter Witte in Sandersleben. 4) An Hrn. Förster Koch in Kemberg. 5) An Hrn. Stadtrath Niedner in Merseburg. 6) An Hrn. Strumpfwirkermeister Lange in Limbach. 7) An Hrn. George Silber in Halberstadt. 8) An Hrn. August Schäfer in Berlin. 9) An Hrn. Kummer in Lobzens. 10) An Hrn. Actuaris Eisentraut in Crimderode. 11) An Hrn. Eisenbahn-Controleur Wiese in Dessau. 12) An Fräulein Sachse in Leipzig. 13) An Mad. Friemann in Schwerin im Meckl. 14) An die Botenfrau Hoffmann in Mühlberg. 15) An Wilhelm Kirchner in Berlin. 16) An den Müllergefellen Wilke in Rothenfähr.

Halle, den 16. Mai 1844.

Königl. Ober-Postamt. Göschel.

**Verkauf.** Ein Haus mit 8 Stuben, Kammern, Küche, Keller und Hofraum, auf der Schmeerstraße belegen, soll mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Auskunft ertheilt der Calculator **Deichmann** (in 3 Kronen) Nr. 545.

Die Militair-Schwimmanstalt in den Pulverweiden hinter der goldnen Egge wird mit dem 20. d. M. eröffnet. Civilpersonen können an dem Unterricht gegen ein Honorar von 2 Thlr., an den Uebungen gegen ein dergleichen von 20 Sgr. für die ganze Saison Theil nehmen. Der Unterricht wird unter Aufsicht eines Officiers mit allen nur möglichen Vorichts- und Sicherheitsmaßregeln ertheilt und durch das Abrücken des Bataillons zu den Herbstübungen nicht unterbrochen. Meldungen zur Theilnahme werden, vom 20. d. M. an, an der Schwimmanstalt angenommen.

### E t a b l i s s e m e n t.

Daß ich mich als Drechsler etablirt habe, zeige ich einem in- und auswärtigen Publikum hiermit an und bitte, mich mit dergleichen Aufträgen zu beehren. Meine Wohnung ist in der Rittergasse Nr. 688.

**Carl Pizschker**, Holzdrechsler.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich im Gehöfte des Zimmermeisters Herrn Scharre an der neuen Eisenbrücke eine Eisen- und Steinkohlen-Niederlage, etablirt habe, und bitte um geneigte Abnahme der genannten Artikel.

Halle, den 18. Mai 1844.

**Th. Richter.**

Eine Badewanne wird zu kaufen gesucht Kannische Straße Nr. 508.

Eine Ziege mit zwei kleinen Lämmern ist zu verkaufen Strohhof Nr. 2047.

## Auction von Calbeschen Speisekartoffeln.

Künftige Mittwoch als den 22. Mai c. Vormittag 9 Uhr sollen in dem in der Rathhausgasse sub Nr. 250 belegenen, früher Königlichen, jetzt Hrn. Kaufmann Opitz gehörigem Hause circa 20 Wispel gute Speisekartoffeln in großen und kleinen Parthien öffentlich versteigert werden. Halle, den 20. Mai 1844.

Freitag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist in der Brüderstraße Nr. 207 eine Treppe hoch Auctionstermin anberaumt. Wer geneigt sein sollte, Sachen hinzuzustellen, den ersuche ich, mich baldmöglichst davon in Kenntniß zu setzen.

G. Wächter.

Secativ, 2 bis 4 Loth unter 1 Pfund Oelfarbe gemischt, befördert das Trocknen. Das Pfund kostet 15 Sgr. bei

F. A. Hering.

Ein junger Mann, welcher seine Militairpflicht erfüllt hat, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen als herrschaftlicher Kutscher oder Bedienter. Näheres ertheilt die Expedition des Wochenblatts.

Ein in der Küche und Hauswirthschaft erfahres ordnungsliebendes Dienstmädchen findet sofort einen Dienst in Nr. 221 Brüderstraße.

Die obere Etage im Niemeyerschen Hause (gr. Berlin Nr. 432), welche gegenwärtig Herr Professor Dr. Blasius bewohnt, ist zum 1. October d. J. anderweit zu vermietthen.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 im Meckelschen Hause ist vom 1. October ab die Wohnung im Seitengebäude, bestehend in 3 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Bodenraum u. s. w., an eine stille Familie zu vermietthen.

Für eine oder zwei Personen ist eine Stube mit Kammer und Küche vorn heraus in Nr. 86 große Steinstraße zu vermietthen.

Große Ulrichsstraße Nr. 49 ist Laden und Wohnung zu Michaelis zu vermietthen.

Eine große Auswahl von seidenen Hut- und Haubtbindern, weiße Waaren in allen Gattungen, Gardinenfranzen wie auch Vorten, englischen Füll und Spitzen, Brüsseler Kanten, die beliebten Morgenhäubchen, Blumen in allen Gattungen, Damenstrümpfe, von der Leipziger Messe kommend, sind durch vortheilhafte Einkäufe zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen im Gewölbe der alten Post. Moriz Cohn.

Ich empfang mit heutiger Post aufs Neue ganz frische trockene Backhefen und sind selbige fortwährend bei mir zu haben.

Halle, den 20. Mai 1844.

Theodor Saalwächter.

Grüne Astrachan, Erbsen, grüne Astrachan, Bohnen, Baiersche Brünellen, Königs- oder Tafel, Pflaumen, schöne Rheinische Pflaumen, frische Mecklenburger Maibutter und Bamberger Schmelzbutter, Braunschweiger Mumme, Stockfisch &c. empfiehlt


Carl Brodtkorb.

Alle Tage saure Milch; Mittwoch den 22. Mai Speckkuchen bei

Wittwe Deichmann in Siebichenstein.

Ganz feines amerikanisches Weizenmehl à Mese 4 Sgr. 6 Pf., Roggenmehl  $\frac{1}{4}$  Scheffel 11 Sgr. bei Trebesius in Seeben.


Gutes Hausbackenbrot, 44 Pfund für einen Thaler, ist zu haben Ober-Leipziger Straße Nr. 1611.

 Billiger Kartoffel-Verkauf, der Scheffel 10 Silbergr., die Mese 10 Pfennige bei Jordan, Nr. 1356 im Laden neben dem Rosenthal.

Amerikanisches Weizenmehl à Mese 4 Sgr. 6 Pf., zweite Sorte 3 Sgr., Roggenmehl à Mese 3 Sgr. ist vorrätzig auf der Bergschenke bei Seeben.

Fortwährender Ausverkauf,  
bestehend in französischen und sächsischen Wollschneiders  
 $\frac{6}{4}$  breit die Elle 4 bis 5 Egr., die neuesten und schwer-  
sten  $\frac{12}{4}$  groß in reiner Wolle à Stück 2 Thlr. bei  
H. Silberberg an der Glauchaischen Kirche.

Feine Wäsche, seidene und wollene Umschlagetücher,  
seidene Westen und Bänder, so wie alle Arten Kleider  
werden gut und billig gewaschen große Steinstraße Nr. 160  
im Hinterhause zwei Treppen hoch.

 Alle Arten Herren- u. Knabenmützen  
nach dem neuesten Geschmack, so wie eine große Auswahl  
Glacé- Handschuhe empfiehlt zu sehr soliden Preisen  
Karl Pötsch in der Brüderstraße, den Neunhäusern  
gegenüber.

Die ersten neuen Heringe bei  
G. Goldschmidt.

Neuen Hamburger so wie auch Russischen  
Caviar bei G. Goldschmidt.

$9\frac{1}{2}$  Pfund neue Smirn. trockne Corinth-  
Rosinen für 1 Thlr., das Pfund  $3\frac{1}{3}$  Egr., bei  
W. Kersten & Comp.

Neue Heringe  
empfiehlt Wolge.

Frische Stralsf. Bratheringe empfing  
C. S. Kisel.

Marinirten Brataal empfiehlt  
C. S. Kisel.

Rechtes Selterwasser bei  
C. S. Kisel.

Jeden Abend Beefsteaks bei L. Voigt.

Verloren wurde auf dem Wege von Seeben bis Siebichenstein ein Strickbeutel mit einem Bund Schlüssel. Der Wiederbringer erhält in der Expedition des Wochenblatts eine gute Belohnung.

Es ist am Himmelfahrtstage eine gestickte Tasche mit dem Namen Emma Bürger von der Klausstraße bis an die Schifferbrücke verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung große Ulrichsstraße Nr. 72 beim Schlossermeister Zimmermann abzugeben.

Am vergangenen Sonnabend früh ist mir mein braun und weiß gefleckter Wachtelhund entlaufen oder aufgefangen worden, wer mir seinen Aufenthalt nachweist oder ihn wiederbringt, erhält eine gute Belohnung in Nr. 28.

Ehrhardt.

Ein neuer seidener Hut ist gestern Abend im Hôtel de Prusse gegen einen Filzhut vertauscht worden; wer Erstern kleine Ulrichsstraße Nr. 978 zwei Treppen hoch abgibt, kann Letztern in Empfang nehmen.


Halle, am 20. Mai 1844.

Daß meine Bade- und Schwimmanstalt für diesen Sommer wieder eingerichtet ist, zeige ich ganz ergebenst an. Zugleich bemerke ich, daß ich wieder wie vorige Jahre gründlichen Unterricht im Schwimmen ertheile, und bitte die geehrten Eltern, deren Söhne am Schwimmen unterrichtete Antheil nehmen wollen, sich baldigst bei mir zu melden.

Elsch.

Anzeige. Jede Bestellung von rohen und gearbeiteten Nebraer Sandsteinen bester Qualität bei billigster Bedienung wird angenommen von C. F. Otto in der Neumühle zu Halle und auf dem Steinlager und Arbeitsplatz hinter dem Fürstenthale von Schütze aus Nebra.

Dienstag den 21. Mai frischer Kalk am Domplatz Nr. 923 beim Maurermeister Lange.

 Nächste Mittwoch und Freitag Broihan im blauen Engel.